Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr., die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 177 — Dienstag, den 11. November 1930 — 48. Jahrgang

Christlich-soziale Niederlage in Oesterreich

Vorläufiges Ergebnis der Wahlen — Schober gewinnt, Seipel verliert — Leerausgang der Nationalsozialisten

Wien. Die 165 Mandate des Nationalrates waren bekanntlich im aufgelösten Hause wie folgt besetzt: 71 Sozialdemokraten, 73 Christlich-soziale, 12 Großdeutsche, 9 Landbündler.

Nach einer von christlich-sozialer Seite aufgestellten Berechnung ergibt sich nach den durchgeführten Wahlen folgende Mandatsverteilung für den neuen Nationalrat: Sozialdemokraten 72, Christlich-soziale 68, Schoberblock 15, Heimatblock 8 Mandate, wobei 2 Mandate noch fehlen. Es stehen also — die 2 fehlenden Mandate nicht gerechnet — den 72 sozialdemokratischen Abgeordneten 91 Abgeordnete der Bürgerlichen gegenüber. Diese Ziffer dürfte aber noch eine Verschiebung erfahren. Die absolute Mehrheit des Nationalrates würde 83 Stimmen betragen.

Ruhiger Wahlverlauf

Wien. Die Wahlen zum Nationalrat sind in Wien vollkommen ruhig verlaufen. Selbst in der Umgebung der Wahllokale war keine größere Werbetätigkeit zu bemerken. Auch in den übrigen Bundesländern sind Zwischenfälle nicht zu verzeichnen.

Die Wahlbeteiligung war außergewöhnlich stark. In einzelnen Wiener Wahlbezirken hatten schon am Vormittag ungefähr 80 v. H. der Wähler ihre Stimmen abgegeben. Ergebnisse liegen nur aus kleinen Landorten vor, wo die Bürgerlichen gewonnen haben. Die Wahlkommissionen haben um 17 Uhr ihre Arbeit beendet.

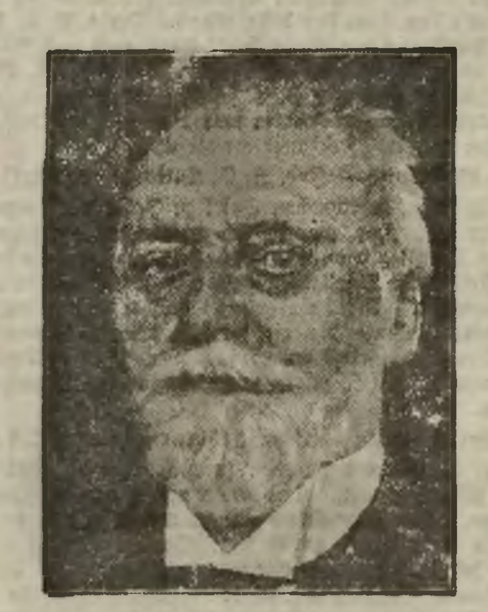
Das Wahlergebnis von Tirol

Wien. Aus Tirol liegt folgendes Ergebnis der Nationalratswahlen vor: Es waren dort 8 Mandate zu besetzen. Davon erhielten die Christlich-sozialen 4, bisher 5, der Schoberblock 1, die Sozialdemokraten dürften 1—2 Mandate erhalten. 1—2 Mandate werden noch im Reststimmenverfahren vergeben.

Der 2. Bundesführer der Heimwehren, Dr. Steidle, der an der Spitze des Heimatblockes kandidierte, ist nicht gewählt worden.

Die österreichischen Nationalsozialisten bleiben ohne Mandat?

Wien. Die Nationalsozialisten hofften, im Wahlbezirk Krems das zur Erlangung weiterer Abgeordnetensitze erforderliche Grundmandat zu erreichen. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt.



Aus der Deutschen Friedensgesellschaft ausgetreten

ist deren langjähriger Präsident und Träger des Friedens-Nobelpreises, Professor Ludwig Quidde — mit der Begründung, den zur Zeit eingehaltenen radikalen Kurs nicht unterstützen zu können.

Vor einer Umbildung der amerikanischen Regierung?

Neuyork. Wie aus Washington gemeldet wird, laufen dort Gerüchte um, daß Präsident Hoover die Absicht habe, angesichts der schweren Schlappe, die die Republikanische Partei bei den Wahlen erlitten hat, eine durchgreifende Reorganisation der Parteileitung und die Umbesetzung mehrerer Ministerposten vorzunehmen. Es verlautet, daß Staatssekretär Stimson sich in das Privatleben zurückziehen soll, während der republikanische Parteiführer, Senator Feß durch den aktiveren Generalpostmeister Brown, Hoovers intimsten politischen Berater, ersetzt werden soll.

Polnische Krenger-Anleihe?

Warschau. Die Warschauer Blätter melden, daß zwischen der polnischen Regierung und dem Kreugerkonzern Verhandlungen über die Aufnahme einer 30-Millionen-Dollar-Anleihe schweben. Der Grund dafür liegt in der Tatsache, daß Polen in Europa kein Feld für Auslandsanleihen mehr findet und daß auch die Bemühungen des Finanzberaters Dewey in Amerika erfolglos geblieben sind. Der Kreuger-Trust ist angeblich bereit, 30 Millionen zu 7 Prozent zu stellen und fordert dafür Verlängerung des Zündholzmonopolvertrages auf weitere 25 Jahre, also bis zum Jahre 1955 und eine recht erhebliche Erhöhung der Preise. Es heißt, daß die polnische Regierung einverstanden ist und den Vertrag noch vor den Seimwahlen abschließen wollte. Der sozialistische „Robotnik“ erklärt, daß eine derartige Transaktion in ausländischen Finanzkreisen den allerschlechtesten Eindruck machen müsse.

Tardieu über die Wirtschaftskrise

Paris. Ministerpräsident Tardieu hielt am Sonntag auf einer Zusammenkunft ehemaliger Frontkämpfer eine kurze Ansprache, in der er sich über die Welle der Beunruhigung äußerte, die augenblicklich in wirtschaftlicher und finanzieller Beziehung durch Frankreich gehe. Tardieu betonte, daß eine schlechte Ernte, die in jedem Lande vorkommen könnte, in Frankreich sofort als der bevorstehende Ruin der Landwirtschaft ausgelegt werde. Seit 100 Jahren habe die Welt noch nicht so großen Gefahren gegenübergestanden wie heute, aber in dieser allgemeinen Krise sei Frankreich bisher immer noch der Bevorzugte gewesen. Es sei nicht der Augenblick, Dummheiten zu machen oder zu sagen.

Verschärfung der litauischen Politik im Memelgebiet?

Memel. Die halbamtliche „Lietuvos Aidas“ nimmt in einem Leitartikel zur Memelfrage Stellung, in dem sie offensichtlich für eine Sabotierung der Genfer Beschlüsse eintritt und das am Vorabend des Landtagszusammentritts in Memel. Der Artikel fordert eine Revision der litauischen Politik im Memellande in allernächster Zeit. Insbesondere sollen die Beamten-, Schul- und Sprachenfragen sowie die Frage der Staatszugehörigkeit der Beamten einer Ueberprüfung unterzogen werden. In dem Artikel heißt es weiter, Deutschland sei von seinem bisherigen Weg der Verständigung von dem reinen Rechtsstandpunkt abgegangen (?), somit habe auch Litauen in seiner Memelpolitik freie Hand. Zum Schluß heißt es, diese Wendung der litauischen Politik soll keinen Einfluß auf die friedlichen Beziehungen zu Deutschland haben, doch müsse man so oder so zu einer Klärung der Memellandfrage kommen.

Wieder deutschfeindliche Kundgebungen in Warschau

Ein Professor hetzt — Die Studenten demonstrieren — Ein deutscher Film die Ursache — Die Polizei greift ein

Warschau. Am Sonnabend fand auf dem Hof der Warschauer Universität die übliche sich im Jahre einige Male wiederholende deutschfeindliche Kundgebung der polnischen Hochschüler statt. Nachdem Festreden, die von einigen Studentenführern im Beisein des Rektors und einiger Professoren hauptsächlich gegen Reichsminister Treviranus und die „Revisionsgelüste des verbrecherischen Preußentums“ gehalten wurden, rückten einige hundert Studenten, von zahlreichem Pöbel begleitet, gegen die deutsche Gesandtschaft und das deutsche Konsulat vor. Ein stärkeres Polizeiaufgebot zu Fuß und zu Pferde drängte die Demonstranten ab und zerstreute sie mit blankem Bajonett. Unter den üblichen Rufen „Fort mit den Deutschen!“ „Nieder mit Treviranus!“ u. a. m. sowie nach Absingen des Liedes, der „Rota“, löste sich der Zug allmählich auf. Unterwegs wurden noch Scheiben und Vitrinen, in denen Bilder eines deutschen Filmes waren, zertrümmert.

Snowden-Krise wird amtlich dementiert

London. Die Behauptungen des „Daily Expreß“ und einiger anderer Londoner Zeitungen von einer Snowden-Krise innerhalb des Kabinetts werden prompt dementiert. Der Ministerpräsident erklärt die Behauptungen für völlig unwahr. Auch der erste Lord der Admiralität, dem von der Presse ebenfalls Rücktrittsabsichten nachgesagt wurden, falls Snowden gehen sollte, erklärte hiervon nichts zu wissen.



Sturm gegen Professor Gumbel

Gegen den Privatdozenten an der Universität Heidelberg, Professor Dr. Gumbel, der namentlich durch seine Veröffentlichungen über politische Verbrechen und Fememorde bekannt geworden ist, hat Heidelbergs rechtsgerichtete Studentenschaft eine scharfe Protestaktion eingeleitet wegen seiner „Ungeeignetheit, die deutsche Jugend zu erziehen“.

Menschinski Nachfolger Rykows

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, ist der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare der Sowjetunion, Rykow, aus dem Politbüro der kommunistischen Partei der Sowjetunion ausgeschieden. Das Ausscheiden erfolgt auf persönlichen Wunsch Rykows mit der Begründung, daß er unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht mehr im Politbüro verbleiben könne. Seine Stelle im Politbüro wurde mit dem Leiter der OGPU., Menschinski, besetzt.

Der Schiedsspruch für die Berliner Metallindustrie

Der „Vorwärts“ zum neuen Metallschiedsspruch.

Berlin. Der vom Schiedsgericht für die Berliner Metallindustrie am Sonnabend abend gefällte Schiedsspruch wird von einer Reihe Berliner Blätter eingehend gewürdigt. Der „Vorwärts“ schreibt, der Schiedsspruch sei der schwerste Schlag, der jemals gegen das Schlichtungswesen geführt worden sei. Man könne jetzt schon mit Sicherheit voraussehen, daß die Lösung der Arbeitskonflikte vor den Schlichtungsinstanzen in Zukunft viel schwieriger sein werde, als wie es schon bisher gewesen sei. Nicht nur die Berliner Metallindustrie würde sich durch diesen Schiedsspruch enttäuscht fühlen, sondern die gesamte Arbeiterschaft Deutschlands. Wenn aber auch der Schiedsspruch bindend, aber die organisierte Arbeiterschaft sei ihm deshalb nicht hilflos ausgeliefert. Sie werde ihre ganze Kraft und ihren politischen Einfluß einsetzen müssen, damit die Lohnsenkung durch Senkung der Lebenshaltungskosten nach Möglichkeit ausgeglichen werde. Der Deutsche Metallarbeiterverband habe zum Dienstag eine außerordentliche Beiratssitzung einberufen, in der zu dem Schiedsspruch Stellung genommen werden soll.

Laurahütte u. Umgebung

Todesfall.

=o= Plötzlich und unerwartet wurde wieder ein alter Siemianowitzer Bürger, der Kaufmann Isidor Leschnitzer von der ul. Matejki 13 im ehrenvollen Alter von 88 Jahren am vergangenen Sonnabend früh bei seiner Tochter in Peiskretscham, wo er sich besuchsweise aufhielt, durch den Tod abberufen. Der in weiten Kreisen bekannte Verstorbene war über 65 Jahre in Siemianowitz ansässig. Sein rascher Tod wird besonders von den älteren Siemianowitzern sehr bedauert. R. i. p.

Feier des 11. Novembers in Siemianowitz.

=o= Die Feier des Jahrestages der Wiedererlangung der polnischen Unabhängigkeit am 11. November d. J. wird in Siemianowitz ebenfalls festlich begangen. Um 9 Uhr früh finden in den hiesigen Kirchen Festgottesdienste statt, an denen die Organisationen und Vereine teilnehmen. Um 7½ Uhr abends findet im Saale „Zwei Linden" eine Akademja statt, bestehend aus Ansprachen, Gesangsvorträgen und einem Theaterstück.

Scharfe Kontrolle.

An den Grenzübergängen wird gegenwärtig die Zollkontrolle sehr streng gehandhabt. Nicht genug, daß alle aus Beuthen kommenden Passagiere die Straßenbahn verlassen und sich einer Leibesvisitation unterziehen lassen müssen, erscheinen auch während der Fahrt noch Zollbeamte in den Wagen, die eine nochmalige Revision vornehmen. Besonders wird nach Zigarren und Zigaretten gefahndet. m.

Ueberfahren.

In der Nähe der Bergverwaltung wurde am Sonnabend vormittag das Fräulein H. W. von einem wildfahrenden Radler überfahren. Die Ueberfahrene kam außer einigen Hautabschürfungen mit dem bloßen Schrecken davon. Der Herr Radfahrer hatte sich schleunigst aus dem Staube gemacht, so daß seine Personalien nicht festgestellt werden konnten. m.

Ein neuer Vorstand.

In der letzten Generalversammlung des schlesischen Schwimmverbandes wurde nachstehender Vorstand für das Jahr 1930/31 gewählt: 1. Vorsitzender Dr. Chrobok (Skla), 2. Vorsitzender Berlik (1. Schwimmverein Siemianowitz), Sekretär Friedrich (Skla), Kassierer Mazurek (1. Schwimmverein Siemianowitz), Verbandskapitän Przybilla (1. Schwimmverein Siemianowitz), Beisitzer Süßmann (1. Kattowitzer Schwimmverein und Stronder Pogon Kattowitz). Die Revisionskommission stellt sich aus nachstehenden Herren zusammen: Kempny (Sokol Siemianowitz), Nosol (Stadion Königshütte) und Rzymalla (Polizei Kattowitz). Mithin hat Laurahütte 4 Vertreter im schlesischen Schwimmverbande. m.

Aus dem Lager der Feuerwehrleute.

In der letzten Versammlung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr beschlossen die Mitglieder, die Weihnachtsfeier in diesem Jahre am Sonnabend, den 20. Dezember abzuhalten. Das Wintervergnügen wurde auf den Monat Januar im Uherschen Saale festgesetzt. Gleichfalls wurde vorgeschlagen, ein genaues Inventarverzeichnis anzulegen. Jedes aktive Mitglied haftet für die in Empfang genommene Uniform. m.

Vom Standesamt.

In der Zeit vom 25. Oktober bis zum 7. November sind am hiesigen Standesamt 34 Neugeburten gemeldet, davon 20 Knaben und 14 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit: Wolbisch Ignatz, Boguszki Paul, Kalms Emma, Grobel Maria, Nöther Gottlieb, Muschik Agnes, Stiller Lydia, Siup J., Josteit Luzie, Morgalla Alois, Kurtzek C., Adamek Sofia, Poloczek Paul, Wosniak Marie, Pathe Margarete, Ganschienietz Mathilde und Pisczyk Konstantin. m.

Verschönerungsarbeiten.

Das Pfarrgebäude der St. Antoniusgemeinde wird augenblicklich einer äußerlichen Renovation unterzogen. Die Vorderfront bekommt eine vollständige Auffrischung. — Am Postgebäude wurden in den letzten Tagen die Fenster sowie Türen frisch gestrichen. — Gleichfalls neuen Anstrich erhielten die Fensterrahmen der gesamten Hüttenhäuser auf der ul. Florjana. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 11. November.

1. hl. Messe für verst. Paul Seget.
2. hl. Messe auf die Intention Wyrwo.
3. hl. Messe auf die Intention Kuznierski.
4. hl. Messe (9 Uhr vormittag) mit Assistenz aus Anlaß des Nationalfeiertages.

Sport vom Sonntag

Handballsport.

A. T. V. Kattowitz — Germania 04 Gleiwitz 2:2 (2:2).

Es war in einem rasanten, ja zeitweise sogar zu scharfen Tempo durchgeführtes Spiel, welches aber der sehr umsichtige Schiedsrichter Mai (Pogon Kattowitz) stets zu unterbinden verstand. Dieses Unentschieden kann man für einen großen Erfolg ansehen, da die Gäste zu einem der stärksten Vereine von Deutschoberschlesien zählen. Das Spiel selbst war ausgeglichen und beide Mannschaften waren sich gleichwertig. Hervorragend war der Gästetormann, dem es wohl auch zuzuschreiben ist, daß seine Mannschaft keine Niederlage hinnehmen brauchte. Trotz der kalten Witterung waren für ein Handballspiel zahlreiche Zuschauer erschienen. Das Spiel der zweiten Mannschaften obiger Vereine endete mit einem 3:2 Siege der Kattowitzer.

Vorwärts Kattowitz — Evangl. Jugendverein Laurahütte 11:2.

Die Kattowitzer zeigten ein fabelhaftes Zusammenspiel und siegten gegen den für sie viel zu schwachen Gegner nach Belieben.

M. T. V. Königshütte — Jugendkraft Peter Paul Kattowitz 2:0.

Es war ein Spiel zweier gleichwertiger Gegner, in welchem aber die Königshütter mehr vom Glück begünstigt waren und konnten dasselbe für sich entscheiden.

Fußball.

1. F. C. Kattowitz — Orzel Josefsdorf 6:3 (2:2).

Wie schon so oft, spielte der Klub erst während der letzten Viertelstunde Fußball. Das genügte zwar diesmal, dürfte aber ein anderes Mal, wenn der Gegner besser sein sollte, verhängnisvoll werden. Bei einem größeren Vorsprung des Gegners nützt alle Spielbegeisterung nichts. Die erste Hälfte schob man den Ball hin und her, daß man bei dem kalten Wetter fast eingefroren wäre. Nach der Pause änderte sich zwar manches, aber erst in der letzten Viertelstunde war wirklich „etwas los". Die Josefsdorfer boten eine gleichmäßige gute Leistung; der Tormann war wohl neben dem alten Krol der beste Mann. Der 1. F. C. hatte zwei schwache Punkte in der Mannschaft: Grabowski und Görlitz. Mit wirklich guten Leistungen warteten nur Knappczyk, Wawrzynek und Herisch auf. Beim 1. F. C. schossen alle Stürmer je ein Tor. Der unparteiische Schiedsrichter war bis auf zwei krasse Fehlentscheidungen korrekt. Zuschauer an die 800.

06 Zalenze — Jzd. R. S. Kattowitz 2:1 (2:1).

Die Zalenzer warten von Spiel zu Spiel mit immer rohren Leistungen auf. Das, was sie sich wieder am gestrigen Sonntag erlaubten, übersteigt schon wirklich den Höhepunkt. Es hagelte nur so von Frei- und Strafstößen gegen 06, die sich aber gar nichts daraus machten. Allgemein gehen Gerüchte herum, daß nach den Pokalspielen Zalenze die einzige überlebende Mannschaft sein wird. Das Spiel selbst wurde in einem scharfen Tempo durchgeführt und J. R. S. zeigte große Leistungen, hauptsächlich der Tormann.

Polizei Kattowitz — Slonsk Schwientochlowitz 2:3 (1:1).

Beide Mannschaften waren zu diesem Spiel nicht mit ihrer stärksten Elf angetreten. Trotzdem war das Spiel schön und flott zu nennen. Die Schwientochlowitzer waren den mehr körperlich spielenden Polizisten technisch weit überlegen. Das Spiel selbst bewegte sich in erlaubten Grenzen, trotzdem zeigte der Schiedsrichter eine mäßige Leistung. Beide Mannschaften gaben ihr Bestes her, um den Sieg zu erringen. Wenn die Schwientochlowitzer durch zwei Eigentore der Polizei zu ihrem Erfolg kamen, so waren sie doch die bessere Mannschaft.

Kolejowy Kattowitz — R. S. Domb 3:3 (1:3).

Ein schönes flottes Spiel, in welchem beide Mannschaften gute Leistungen zeigten. Domb trat mit Ersatz für seine besten Leute an. Die erste Halbzeit führte Domb ein überlegenes Spiel vor. Nach der Pause machte sich bei dem Domber Ersatz starke Ermüdung bemerkbar, da sie schon das zweite Spiel absolvierten, so daß Kolejowy stark aufkam und ein Ausgleich erzielen konnte. Die Reserven spielten 2:1 für Kolejowy, die 1. Jgd. 0:1 und die 2. Jgd. 2:1 für Domb.

06 Myslowitz — 07 Laurahütte 7:2 (3:0).

Slonsk Laurahütte — Sportfreunde Königshütte 1:2 (1:0).

Nach zwei Jahren begegneten sich obige Gegner wieder in einem Freundschaftsspiel, welches Sportfreunde nach hartem Kampf knapp für sich entscheiden konnte. Sportfreunde hatte ohne Zweifel mehr vom Spiel und siegte verdient.

Naprzod Lipine — R. S. Chorzow 4:0 (3:0).

Die Lipiner zeigten ein auf technisch hoher Stufe stehendes Spiel und waren auch ihrem Gegner dauernd überlegen. Aus diesem Treffen konnte man heraussehen, daß die Lipiner wieder stark im Kommen sind, denn die wirklich nicht schwachen Chorzower einwandfrei zu schlagen, dazu bedarf es schon einer Portion Spielvermögen. Das Spiel selbst war ein wirklich schönes, so daß die zahlreich erschienenen Zuschauer zufrieden den Platz verlassen konnten.

Slovian Bogutschütz — 24 Schoppinitz 4:2 (1:1).

Slovian mußte aus sich herausgehen, um gegen die Schoppinitzer einen Sieg herauszuholen. Das Spiel selbst bot keine besonderen Leistungen.

Ruch Bismarckhütte — Warta Posen 2:2.

Das 18 Minuten vor Schluß beim Stande von 2:1 für Warta abgebrochene Spiel wurde am gestrigen Sonntag nachgespielt und wobei es Ruch gelang ein Tor aufzuholen und somit einen wertvollen Punkt zu retten. Im Freundschaftsspiel gelang es Ruch die Warta 4:1 zu schlagen.

Slavia Ruda — Silesia Paruschowitz 5:0.

Die Rudaer bewiesen mit diesem Sieg, daß sie die ernstesten Anwärter auf den B-Ligameisterschaftstitel sind.

Czarni Chropaczow — 07 Ref. Laurahütte 3:1.

Trotz ausgeglichenen Spiels mußten sich die Laurahütter eine Niederlage gefallen lassen.

R. S. Brzezine — R. S. Bittkow 3:2.

Eine unerwartete Niederlage mußten die Bittkower hinnehmen. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf.

Jgoda Bielschowitz — Sportverein Gleiwitz 3:0 (1:0).

Die Gäste zeigten keine besonderen Leistungen und mußten sich eine Niederlage gefallen lassen.

Amatorski Königshütte — Legja Posen 2:2 (1:1).

Vor ungefähr 5000 Zuschauern absolvierte der A. K. S. sein erstes Ligaaufstiegspiel der Kreismeister in Posen, welches er vom großen Pech verfolgt und unentschieden gestalten konnte. Amatorski war der Legja nicht nur im Feldspiel sondern im großen ganzen weit überlegen. Doch auch mit diesem Ergebnis können die Amateure vollkommen zufrieden sein, da man ihnen sogar eine Niederlage gegen die wohl mit zu stärksten Kreismeistern zählende Legja.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 11. November.

6 Uhr: für das Brautpaar Pietrowski-Buczel und für verst. Josef Pietrowski.

6½ Uhr: für verst. Sofie und Paul Lamik.

9 Uhr: hl. Messe zur Czenstochauer Mutter Gottes aus Anlaß des Nationalfeiertages.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 11. November.

9 Uhr: Schulgottesdienst.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Ungültigerklärung der Kandidatenliste der deutschen Wahlgemeinschaft im Wahlkreise 1

Am 7. abends tagte die Haupt-Wahlkommission für den Schlesischen Sejm und zwar für den Wahlkreis 1 (Teschen, Bielitz, Pleß, Rybnik), die sich mit der Gültigkeit der Kandidatenlisten befaßt hat. Die Kommission faßte einstimmig den Beschluß, die Liste der Deutschen Wahlgemeinschaft im Sinne der Artikel 40 und 41 der schlesischen Wahlordination für ungültig zu erklären. Die Wahlkommission weist darauf hin, daß im Sinne des Artikels 41 die Kandidatenliste durch die Unterschriften von 50 Wählern gestützt werden muß. Die Liste der Deutschen Wahlgemeinschaft wurde durch 66 Unterschriften gestützt. Die Wahlkommission hat festgestellt, daß 15 Wähler ihre Unterschriften in blanco gegeben haben, ohne angeblich zu wissen, was sie unterschreiben. In 20 anderen Fällen, konnten sich die Listenstützer nicht mehr erinnern, ob die Kandidaten daraufstanden als sie die Liste gezeichnet haben oder nicht. Der Listenbevollmächtigte, Herr Fialla, konnte angeblich den Fall nicht genügend aufklären, weshalb die Haupt-Wahlkommission zur Ungültigerklärung der Kandidatenliste schreiten mußte. Alle übrigen Kandidatenlisten sind gültig. Zweifellos bildet die Ungültigerklärung der Kandidatenliste der Deutschen Wahlgemeinschaft einen harten Schlag für die Deutschen in dem dortigen Wahlbezirk und ist als eine Schwächung der Opposition im Schlesischen Sejm zu betrachten. Es ist anzunehmen, daß hier eine Denuntiation hinsichtlich der Unterschriften vorliegen muß, denn sonst könnte die Haupt-Wahlkommission nicht darauf kommen, unter welchen Umständen die Unterschriften eingesammelt wurden.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.